

985

Dornbirner

# Gemeindeblatt

Er erscheint jeden Samstag. Bezugspreis vierteljährlich S. 4.—, Einzelpreis 35 Groschen. Inserate sind jeweils bis Mittwoch mittags im Rathaus, Zimmer Nr. 27, einzureichen. — Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Stadtgemeinde Dornbirn. Für die Schriftleitung verantwortlich: Ernst Böhrler, Gemeindebeamter. Druck: Buchdruckerei Hugo Mayer, Dornbirn. — Genehmigt laut Bescheid der Direction de l'Information, Section du Vorarlberg, vom 10. August 1946 unter Nr. 173.

Nummer 29

Sonntag, 17. Juli 1949

76. Jahrgang

Wochenkalender: Sonntag, 17. Juli 1949, Marius — Montag, 18., Friedrich — Dienstag, 19., Aurelia  
Mittwoch, 20., Elias B. — Donnerstag, 21., Praxedis — Freitag, 22., M. Magdalena — Samstag, 23., Apo. Ivaris

## Gewährung einer Trennungsbeihilfe bei Aufnahme landwirtschaftlicher Arbeit

Die Landwirtschaft leidet noch immer an einem Mangel an Arbeitskräften. Aus dem Kreise der Inaktivarbeiterchaft wären zwar geeignete Arbeitskräfte verfügbar, doch ist besonders Familienerhalter vielfach die Aufnahme einer landwirtschaftlichen Arbeit wegen der damit bedingten geremten Lebenshaltung sowie der besonderen Arbeitsbedingungen nicht möglich.

Der Ministerrat hat nun beschlossen, arbeitsuchenden Personen, die bereit sind, vorübergehend in der Landwirtschaft Arbeit aufzunehmen und infolge dieser Beschäftigung von Familienangehörigen getrennt leben müssen, eine Trennungsbeihilfe zu gewähren. Diese wird neben den tariflichen Bezügen (Lohn und freie Station) gewährt und beträgt für Familienerhalter mit einem unterhaltsberechtigten Angehörigen täglich S 4.—, für zwei Angehörige S 5.—, für drei Angehörige S 6.— und für mehr als drei Angehörige S 7.—. Die Dauer des Bezuges ist mit sechs Monaten beschränkt.

Die Auszahlung erfolgt über die Arbeitsämter. Bewerber, die sich unter diesen Voraussetzungen für eine Beschäftigung in der Landwirtschaft interessieren und hierfür geeignet sind, mögen sich bei den zuständigen Arbeitsämtern Vorarlbergs oder deren Außenstellen und Umständen unverzüglich melden.

3592

Landesarbeitsamt Vorarlberg.

## Unterstützungen an Heimkehrer, Kriegerwitwen, Waisen und Eltern

Die Heimkehrer haben zukünftig hilfsbedürftiger Kameraden, Kriegerwitwen, Waisen und Eltern auf die Abhaltung eines Heimkehrerabends verzichtet.

Der von der Stadtgemeinde Dornbirn zu diesem Zwecke bereitgestellte Betrag von S 20.000.— wird nun an die vorgenannten Hilfsbedürftigen zur Verteilung gebracht.

Die Unterstützungsanträge sind im neuen Rathaus, Zimmer Nr. 10, einzubringen.

Die eingebrachten Anträge werden vom Sozialausschuß der Stadt und einer Abordnung der Heimkehrer überprüft und das Geld an die Bedürftigen verteilt.

3626

Der Bürgermeister.

## Wasserversorgung bedroht!

Durch die anhaltende Trockenheit und den dadurch bedingten allgemein großen Wasserverbrauch ist die geregelte Wasserversorgung der Stadt auf das schwerste bedroht.

Trotzdem alle verfügbaren zusätzlichen Pumpmöglichkeiten voll ausgenützt werden, ist der Hochbehälter an der Böbelestraße schon in den Nachmittagsstunden leer und das Wasser sinkt weiter ab bis in die Stadtmitte, so daß alle höher gelegenen Häuser durch mehrere Stunden hindurch ganz ohne Wasser sind.

Der täglichen Abnahme der Quellenergiebigkeit stehen die höchsten Tagesverbräuche seit dem Bestande des Wasserwertes gegenüber.

Die durch die Hitze bedingte Austrocknung und Dürre birgt eine große Brandgefahr und würde ein Brandfall unweigerlich zu einer Katastrophe führen, wenn der Feuerwehrt nicht genügend Löschwasser zur Verfügung fände.

Ich richte daher an alle Bewohner der Stadt, vom Industriebetriebe angefangen bis zum letzten Haushalt, die dringende Bitte, im eigenen Interesse bis auf weiteres äußerste Sparanleiht im Wasserverbrauch zu beachten, da sonst zeitliche Sperrmaßnahmen für ganze Gemeindegebiete unvermeidlich sind.

Was im Rahmen des technisch Möglichen geschehen kann, wird gemacht, um auch den erhöhten Anforderungen für die bevorstehende Export- und Ausförschau gerecht werden zu können. Durch Disziplin und gegenseitige Rücksichtnahme hoffen wir, die gegenwärtige Wassernotlage überbrücken zu können.

3676

Der Bürgermeister: Dr. G. M. Moosbrugger.

## Sonnagsdienst

Sonntag, den 17. Juli 1949:

Dr. Hermann Fieber, Bergstraße 15.

Salvator-Apothek, Marktstraße 52, Tel. 428.

Spitaldienst: Dr. Wittmann.

3633